

Zu gut für die Tonne

Klasse der Schule am Adelwald informiert Passanten im Allee-Center

ALLEN/HAMM ■ „Wissen Sie, was Sie jährlich an Lebensmitteln wegwerfen?“ Mit dieser Fragestellung konfrontierte die Lerngruppe 5 bis 10 der Allener Schule am Adelwald gestern Passanten im Allee-Center. Sie verteilten ihre selbst erstellten Flyer und machten auf die Überfluss-Gesellschaft in Deutschland aufmerksam.

Der Stand vor dem Rewe-Einkaufsmarkt war für die Schulklasse der Höhepunkt ihrer Projektzeit zum Thema „Zu gut für die Tonne.“ Sie beteiligen sich an der deutschlandweiten Aktion, zu der das Bundesministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz aufgerufen hat. Seit einigen Wochen

beschäftigen sich die Schüler im Unterricht mit diesem Thema. Sie fanden heraus, dass jeder Bundesbürger jährlich im Schnitt Lebensmittel im Wert von etwa 300 Euro in Müll werfe. „Unsere Klasse wirft somit jedes Jahr fast 6 000 Euro in den Müll“, errechneten die Schüler.

Neben der Auflistung von Fakten führten sie in ihrem Flyer auch Tipps für die Bürger auf. Darunter fielen die zehn goldenen Regeln, um Lebensmittelabfälle zu vermeiden. So könne zum Beispiel eine längere Haltbarkeit von Lebensmitteln mit der richtigen Lagerung im Kühlschrank erreicht werden. Dies zeigen die Schüler anhand von Skizzen auf. Zudem

erklären die Schüler den Unterschied zwischen Mindesthaltbarkeitsdatum und Verbrauchsdatum.

„Wir haben täglich das Thema im Unterricht behandelt“, erzählt Schülerin Angélique. Und die Aktion im Allee-Center mache ihr besonders viel Spaß. „Es war die Idee der Klasse, diesen Standort zu wählen“, berichtet Klassenlehrerin Silke Dinslaken, wie intensiv sich die Schüler eingebracht haben. So erstellten sie auch ein Rezeptbuch, in dem sie Ideen zum Verwenden von Essensresten auflisten. Dieses eigene „Kochbuch“ wurde ebenso an die Passanten im Center verteilt. Und die Resonanz stellte die Schüler sehr zufriede-

den: „Rund 50 Prozent der Leute nehmen unsere Flyer an“, freute sich Schüler Daniel. Die Motivation der Förderschüler freute auch die Schulleiterin Claudia Hofmann-Reichenberger: „Es ist toll zu sehen, wie die Kinder mitmachen und wie die Gruppe Teamgeist zeigen.“

Und vielleicht wird der Fleiß sogar noch zusätzlich belohnt. Denn die Klasse schreibt eifrig an einem Tagebuch über den Verlauf des Projektes. Dieses wird dann beim Bundesinnenministerium eingereicht. Die besten Umsetzungen dürfen sich über eine Klassenfahrt oder einen Tagesausflug freuen. „Das wäre spitze“, meinten die Schüler einstimmig. ■ **jb**